



# Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



## Vorsicht! Heiß!

Praxistest: IR-Thermometer TP6

# Top-Five der Redaktion

Hier finden Sie die fünf Produkte, die es der Redaktion besonders angetan haben. Die Reihenfolge der Fünf ist absteigend nach Ausgabennummer sortiert. Es handelt sich zumeist um Produkte, die innerhalb der letzten 6-12 Monate getestet wurden. Wird die Liste durch ein neues Produkt ergänzt, fällt das unterste aus der Liste heraus, ist damit aber natürlich nicht weniger geschätzt, als zuvor. Im [Rewind-Archiv](#) finden Sie die Ausgabe mit dem jeweiligen Test.

Bezeichnung	Bild	Test in Ausgabe
LaCie Little Big Disk TB 2 ( <a href="#">Shop</a> )		<b>425</b>
Olympus OM-D E-M1 (Referenz: CSC)		<b>411</b>
Meridian Prime Headphone Amplifier (Referenz: Kopfhörerverstärker)		<b>410</b>
B&W P7 ( <a href="#">Shop</a> ) (Referenz: geschlossene, mobiltaugliche Kopfhörer)		<b>405</b>
Lupine Betty TL2 S ( <a href="#">Shop</a> )		<b>402</b>

## Liebe Leser

Schon wieder ein Feiertag und diesmal bekommt auch der Autor ein verlängertes Wochenende. Daher die Rewind diesmal in leicht verkürzter Form. Ihnen allen ein schönes Wochenende!

Frank Borowski  
alias sonorman



## INHALT

Tools, Utilities & Stuff.....	3
Sounfreaq: Kleiner Klangpunkt .....	3
Praxistest Trotec TP6: Der Temperatur auf den Zahn gefühlt .....	4
Apple: Luftpflegemaßnahme.....	6
Lowepro: Neue Kamera-Rollkoffer .....	7
Booqpad: Mappe für analog und digital.....	8
Bilder der Woche .....	9
Impressum .....	10



# Tools, Utilities & Stuff

## Neues für Technikfans

### Soundfreaq: Kleiner Klangpunkt

(Pressemeldung, editiert)

## KOMPAKT

Marke.....[Soundfreaq](#)

Bezeichnung.....**Sound Spot (Shop)**

Art.....Bluetooth-Lautsprecher

Empf. Preis (€).....ca. 70

Verfügbarkeit.....sofort

Soundfreaq stellt einen neuen Mini-Bluetoothlautsprecher vor. Mit seinem weißen Gehäuse mit hochwertiger Holzoptik oder in klassischem Schwarz ist der Auftritt des quadratischen Klangquaders überall möglich. Der integrierte Akku bietet Reserven für bis zu sieben Stunden Laufzeit für die After-Show-Party oder gibt schwächelnden Smartphones die Chance auf ein Comeback.

Der Sommer steht vor der Tür – und damit die Zeit der lauen Sommerabende am Strand, am See oder im Park mit Freunden. Doch ohne die

passende Musik ist auch die schönste Zeit des Jahres nur ein Film ohne Stars.

Gerade einmal 13 Zentimeter Breite benötigt der Sound Spot von Soundfreaq für seinen großen Auftritt. Die hochwertige Holzoptik-Front passt gut zum weißen Gehäuse. Alternativ ist der Sound Spot auch in klassischem Schwarz erhältlich. Nach dem Einschalten zeigt der

Sound Spot seine weiteren Qualitäten und bietet seinen Zuhörern ein außergewöhnliches Klangerlebnis in seiner Klasse – so das Versprechen des Herstellers.

Das geringe Gewicht macht ihn zur perfekten Ergänzung der Mediathek auf dem Smartphone oder Tablet – und der integrierte Akku mit bis zu sieben Stunden Laufzeit ebenso mobil. Schwächelnden Smartphones

oder MP3-Playern verhilft der Sound Spot per USB-Ladeanschluss zu einer verbesserten Nutzungsdauer.



Dank Bluetooth Audio Streaming ist der Sound Spot an keine Plattform gebunden. Egal ob Apple, Android oder Windows: Im Handumdrehen ist der Speaker durch nur einen Druck auf die berührungssensitive Pairing-Taste verbunden. Für weitere Geräte mit analogem Ausgang steht ein Line-In-Anschluss zur Verfügung. Beim Treffen mit gleichgesinnten Soundfreaqs lassen sich auch mehrere Sound Spots koppeln.

Der Sound Spot ist ab sofort im Webshop unter [www.soundfreaq.de](http://www.soundfreaq.de) und bei [Amazon](http://Amazon) für 69,95 Euro erhältlich.





## Praxistest Trotec TP6: Der Temperatur auf den Zahn gefühlt

(son)

### KOMPAKT

Marke..... Trotec

Bezeichnung..... Pyrometer TP6 (Shop\*)

Art.....IR-Thermometer

Empf. Preis (€).....90

Verfügbarkeit.....sofort

Hier mal ein recht ungewöhnlicher Praxistest für die Rewind. Das im Folgenden beschriebene Infrarot-Thermometer ist ein Werkzeug, was nicht unbedingt zu meinen Kernthemen für unser Technikmagazin gehört. Nichtsdestotrotz sind Werkzeuge allgemein ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens mit moderner Technik und ein IR-Thermometer habe ich mir persönlich aus vielerlei Gründen schon lange für mein Werkzeug-Arsenal gewünscht.

Zugegeben: Der tatsächliche Nutzen um das Wissen bestimmter Oberflächentemperaturen ist in weiten Teilen meiner Tätigkeit eher Zweit-rangig, weshalb die Anschaffung eines solchen Gerätes auch nicht sehr weit oben auf meiner Prioritätenliste stand. Es geht dabei eher um wis-

senswerte Zusatzinformationen bei der Betrachtung unterschiedlichster Alltagsgegenstände oder Testprodukte. So hatte ich beispielsweise letzte Woche in meinem Test der Kopfhörerverstärker zum M2Tech Marley erwähnt, das Gerät werde aufgrund seiner Class-A-Schaltung "so heiß, dass man ihn an dem Lüftungsgitter der Oberseite kaum noch anfassen kann" – was im Prinzip an Information ausreicht, dennoch eine sehr "unscharfe" Aussage ist. Wie beim Energieverbrauch möchte ich persönlich hin und wieder schon etwas genauer wissen, von welcher Temperatur hier die Rede ist, zumal sich eine Temperatur wie auch der Energieverbrauch im Gegensatz zu vollkommen subjektiven Wahrnehmungen wie der Klangqualität sehr einfach und genau messen lässt.

Für solche und zahlreiche andere Anwendungen habe ich mir also ein Infrarot-Thermometer angeschafft. Dabei handelt es sich meistens um pistolenähnlich geformte Messwerkzeuge mit Abzug und rückseitigem Display. Die Messung erfolgt, indem man den "Lauf" aus einer gewissen Entfernung auf die zu messende Oberfläche richtet und abdrückt. Das Thermometer erfasst dann nahezu

in Echtzeit über seine eingebaute Infrarot-Diode die vom Gegenstand emittierte IR-Strahlung und errechnet daraus die genaue Temperatur.



Dabei sind allerdings einige Dinge zu beachten. So befindet sich die Diode hinter einer bündelnden Optik, deren Eigenschaften darüber bestimmen, wie groß der Messpunkt in Abhängigkeit zur Messentfernung

ist. Zum Zielen besitzen die meisten Geräte dieser Art einen eingebauten Laserpointer. Da der allein aber nichts über die Größe der Messfläche aussagt, besitzen einige bessere IR-Thermometer, wie auch das hier beschriebene Trotec TP6, zwei sich kreuzende Ziellaser. Der Abstand der beiden Laserpunkte auf der Oberfläche zeigt, wie groß die gemessene Fläche ausfällt. Das TP6 besitzt eine Optik, deren Fokuspunkt in einem Abstand von genau 30" (762 mm) liegt. In dieser Distanz liegen die beiden Laserpunkte genau übereinander und man erhält den kleinstmöglichen Messpunkt, der hier 25,4 mm beträgt. Misst man aus größerer oder kleinerer Entfernung, wandern die Laserpunkte auseinander und zeigen so an, wie groß die gemessene Fläche ist.

Neben der Messpunktgröße, die mit dem TP6 dank des Doppel-Lasers sehr einfach zu überblicken ist, muss man bei IR-Thermometern aber noch einen anderen Aspekt bei der Messung berücksichtigen, nämlich den Emissionsgrad der zu messenden Oberfläche, welcher mit Werten zwischen 0,10 und 1,00 angegeben wird. Oberflächen mit geringerem Emissionswert, wozu die meisten



\*Derzeit ist das TP6 über Amazon nicht erhältlich. Verlinkt ist die kleinere Version BP20.

Metalloberflächen und glänzende Materialien gehören, strahlen neben ihrer eigenen Wärme nämlich auch reflektierte Wärme ab, was die Messgenauigkeit verringert. Wer sehr genau messen will, muss daher anhand einer Emissionsgradtabelle den entsprechenden Wert des zu messenden Materials ermitteln und diesen im Gerät einstellen – was den eigentlich super-simplem Messaufwand deutlich erhöht.

Leider wird in der Anleitung des Trotec TP6 nur sehr oberflächlich beschrieben, wie man diesen Wert im Gerät einstellt. Da es nicht allzu viele Einstellungsmöglichkeiten gibt, ließ sich das auch durch Ausprobieren herausfinden: Einfach die Modetaste einmal drücken und dann mit dem Pfeiltasten auf und ab den gewünschten Wert einstellen. Ein dem Gerät beiliegender roter Zettel verweist



auf eine Trainings-Webseite von Trotec, doch dort ist erstens ein Flash-Plugin nötig (was viele User inzwischen meiden) und zweitens fehlt ausgerechnet zum TP6 eine bessere Beschreibung. Standardmäßig ist das TP6 auf einen Emissionsgrad von 1,00 eingestellt, womit sich matte Oberflächen am besten messen lassen. Man kann sich im Falle von reflektierenden Materialien

mit einem matten Klebestreifen behelfen und diesen Messen, nachdem er die Temperatur der Oberfläche angenommen hat.

Streng genommen sind also alle mit einem IR-Thermometer gemessenen Temperaturen auch nur Annäherungswerte, da man selbst unter Zuhilfenahme sehr detaillierter Emissionsgradtabellen kaum sämtliche Variablen berücksichtigen kann. Im Allgemeinen sollten die gemessenen Werte aber für den Normalgebrauch ausreichend genau sein. Ein halbes Grad mehr oder weniger spielt meistens keine Rolle, zumal schon leichte Wackelbewegungen bei der Messung zu

Ungenauigkeiten führen können.

Ebenfalls ungeeignet sind solche Thermometer zur Fiebermessung. Selbst wenn man sich den Sensor direkt in den Mund hält – was angesichts der Pistolenform für außenstehende bestimmt sehr erschreckend aussieht – bekommt man keine

korrekte Werte. Bei meinen Versuchen lagen die Messungen meist im Bereich um 34° C. Hierfür also bitte doch lieber ein echtes Fieberthermometer verwenden.

Hingegen gibt es im Haushalt wie im beruflichen Umfeld zahllose Einsatzmöglichkeiten für so ein IR-

#### Zielen und Abdrücken

Die grundsätzliche Bedienung des IR-Thermometers TP6 ist kinderleicht. Die beiden Laserpunkte zeigen an, wie groß die gemessene Fläche ist. Der kleinstmögliche Messpunkt von rund 2,54 cm (1") befindet sich in 76,2 cm (30") Entfernung.



Thermometer. Dank seines großen Messbereichs (hier -50° bis +1.000°C) und der berührungslosen Messung aus einer gewissen Distanz bis hin zu mehreren Metern (je nach Bündelung der Optik) lassen sich damit Häuserfassaden auf Energieverluste absuchen, der Sonntagsbraten gezielt schmoren, Warmwasserleitungen unter der Wand aufspüren, oder auch Computer und Unterhaltungsgeräte auf ihren Wärmeverlust hin untersuchen. Womit ich wieder bei dem erwähnten M2Tech Marley Kopfhörerverstärker wäre. Dessen oberes Lüftungsgitter erhitzt sich nach Messung mit dem TP6 im Betrieb durchschnittlich auf 54° C, am heißesten Punkt sogar auf fast 65° C.

Interessant sind auch ein paar Messungen der Computer-Hardware. Mein altgedientes und treues 30" Apple Cinema Display wird an der Bildschirmfront bis zu 36° warm, der neue Mac Pro an seiner Lüftungsöffnung im Normalbetrieb hingegen nur zwischen 28° und 31°, je nachdem, an welcher Stelle genau man misst. Allerdings wurde hierbei kein Emissionswert für die edle Oberfläche des Mac Pro eingegeben, sondern mit Standardeinstellung (1,00) gemessen.

Wie bei den meisten technischen Produkten gibt es auch unter IR-Thermometern eine große Preis- und Qualitätsspanne. Das hier genannte Modell TP6 von Trotec liegt mit rund 90 Euro eher noch im unteren oder höchstens leicht gehobenen Preisbereich. Einstiegsgeräte findet man im Online-Handel schon ab ca. 10 Euro, Profigeräte können durchaus aber auch 1.000 Euro und mehr kosten.

#### Fakten zum Trotec TP6:

- berührungslose Oberflächentemperaturmessung von -50 °C bis +1.000 °C
- Messoptik 30:1 (= 30" Entfernung ergibt einen Messpunkt von 1")
- Messfleck-Durchmesseranzeige durch Dual-Laser
- Laser abschaltbar
- Hintergrundbeleuchtung für das Display zuschaltbar
- Dauermessung möglich
- Abschaltautomatik
- Alarmer für max./min. Temperatur
- Emissionsgrad von 0,1 bis 1,0 einstellbar
- Maximalwert- und Hold-Funktion
- Betrieb mit einer 9-V-Blockbatterie (mitgeliefert)
- Gürteltasche mitgeliefert

#### Apple: Luftpflegemaßnahme

(son)

## KOMPAKT

Marke.....Apple

Bezeichnung.....MacBook Air

Art.....Notebook

Empf. Preis (€).....siehe Text

Verfügbarkeit.....sofort

Die Spekulationen waren einmal mehr zutreffend: Diese Woche aktualisierte Apple wie vermutet die MacBook Air-Reihe. Die Verbesserungen sind aber nicht allzu spektakulär, weshalb die Neuerungen auch ohne große Ankündigung direkt im Apple Store landeten. Die vielleicht wichtigste Änderung betrifft die Preise, denn fortan sind alle Modelle für jeweils 100 Euro weniger zu haben.

Das günstigste MacBook Air kostet fortan 899 Euro statt 999 Euro. Darüber hinaus verfügt das Basismodell nun standardmäßig über 128 GB Flash-Speicher sowie 4 GB RAM. Der Prozessor ist mit 1,4 GHz statt zuvor 1,3 GHz etwas höher getaktet. Die Variante mit 11" und 256 GB Flash-Speicher kostet 1099 Euro (zuvor 1199 Euro). Auch die Variante mit 13" und 256 GB Flash-Speicher ist etwas günstiger zu haben. Diese kostet 1.199 Euro statt zuvor 1.299 Euro.





Als zusätzliche Optionen stehen bis zu 1,7 GHz Taktrate (Dual Core i7), 8 GB RAM und bis zu 512 GB SSD-Speicher zur Verfügung. Für alle Modelle nennt Apple sofortige Verfügbarkeit – zumindest bei den Basisausstattungen. Fügt man Optionen hinzu, ändert sich die Lieferprognose minimal auf "2-4 Geschäftstage".





Aufmerksame Beobachter haben noch herausgefunden, dass bei den Akkulaufzeiten für die beiden neuen Modelle etwas bessere Spezifikationen für die Wiedergabe von iTunes Movies genannt werden. Das 11-Zoll-Modell soll demnach 9 statt 8 Stunden durchhalten, das 13"-Modell sogar 12 statt 10 Stunden. Allerdings waren diese Angaben auf den deutschen Apple-Seiten bis Redaktionsschluss noch nicht zu finden.

Nach wie vor kursieren im Netz Gerüchte, Apple könnte in diesem Jahr auch noch eine ultradünne 12 Zoll MacBook (Air)-Variante mit Retina Display vorstellen. Allerdings sind die Spekulationen diesbezüglich doch noch recht vage und müssen keineswegs zutreffen, sodass Kaufinteressierte für das MacBook Air sich nicht darauf verlassen und im Zweifel lieber jetzt zuschlagen sollten.

11" MacBook Air		13" MacBook Air	
			
<b>11": 128 GB</b>	<b>11": 256 GB</b>	<b>13": 128 GB</b>	<b>13": 256 GB</b>
1,4 GHz Dual-Core Intel Core i5 Prozessor Turbo Boost bis zu 2,7 GHz Intel HD Graphics 5000 4 GB Arbeitsspeicher 128 GB PCIe basierter Flash-Speicher <sup>1</sup>	1,4 GHz Dual-Core Intel Core i5 Prozessor Turbo Boost bis zu 2,7 GHz Intel HD Graphics 5000 4 GB Arbeitsspeicher 256 GB PCIe basierter Flash-Speicher <sup>1</sup>	1,4 GHz Dual-Core Intel Core i5 Prozessor Turbo Boost bis zu 2,7 GHz Intel HD Graphics 5000 4 GB Arbeitsspeicher 128 GB PCIe basierter Flash-Speicher <sup>1</sup>	1,4 GHz Dual-Core Intel Core i5 Prozessor Turbo Boost bis zu 2,7 GHz Intel HD Graphics 5000 4 GB Arbeitsspeicher 256 GB PCIe basierter Flash-Speicher <sup>1</sup>
<b>Versandfertig:</b> Innerhalb von 24 Stunden	<b>Versandfertig:</b> Innerhalb von 24 Stunden	<b>Versandfertig:</b> Innerhalb von 24 Stunden	<b>Versandfertig:</b> Innerhalb von 24 Stunden
<b>Kostenfreie Lieferung</b>	<b>Kostenfreie Lieferung</b>	<b>Kostenfreie Lieferung</b>	<b>Kostenfreie Lieferung</b>
<b>899,00 €</b> Einschließlich Mehrwertsteuer i. H. v. ca. 144,00 €.*	<b>1.099,00 €</b> Einschließlich Mehrwertsteuer i. H. v. ca. 176,00 €.*	<b>999,00 €</b> Einschließlich Mehrwertsteuer i. H. v. ca. 160,00 €.*	<b>1.199,00 €</b> Einschließlich Mehrwertsteuer i. H. v. ca. 192,00 €.*
<b>Spezielle Angebote mit 0 % Finanzierung</b>	<b>Spezielle Angebote mit 0 % Finanzierung</b>	<b>Spezielle Angebote mit 0 % Finanzierung</b>	<b>Spezielle Angebote mit 0 % Finanzierung</b>
<a href="#">Wählen</a>	<a href="#">Wählen</a>	<a href="#">Wählen</a>	<a href="#">Wählen</a>

## Lowepro: Neue Kamera-Rollkoffer

(Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Marke..... **Lowepro**

Bezeichnung..... **Pro Roller**

Art..... Rollkoffer für Kamerasysteme

Empf. Preis (€)..... 370 - 470

Verfügbarkeit..... sofort

Lowepro bringt eine neue Generation seiner Pro Roller x AW Trolley Serie auf den Markt. Die überarbeitete Modellreihe Pro Roller x AW soll Profi-Fotografen noch mehr Flexibilität bei der Organisation des Kamerafachs für eine deutliche Maximierung des Fassungsvermögens bieten.

Die Modelle Pro Roller x 100 AW, Pro Roller x 200 AW und Pro Roller x 300 AW sind mit dem zum Patent angemeldeten MaxFit System ausgestattet. Es spart Platz und maximiert das Fassungsvermögen, indem flexible Mikrofaser-Trennwände eng und passgenau um Kamerabodys, Objektive und Zubehör gelegt werden können.

Der Pro Roller x 100 AW hat ein Leergewicht von 4,6 Kilogramm und bietet Platz für 1 bis 2 Pro-DSLRs, 4 bis 6 weitere Objektive (bis 600mm) und ein 15-Zoll Notebook. Er hat einen UVP von 369,90 Euro.

Der Pro Roller x 200 AW wiegt mit 5,8 Kilogramm etwas mehr als das kleinere Modell. Im Kamerafach haben 1 bis 2 Pro-DSLRs mit Batteriegriff, 6 bis 8 weitere Objektive (bis 600mm) Platz und im Notebookfach ein 17-Zoll Notebook. Angeboten wird der Pro Roller x 200 AW zu einem UVP von 429,90 Euro.

Der Pro Roller x 300 AW ist das größte Modell der Serie und bietet mit einem Leergewicht von 6,6 Ki-



logramm Platz für 1 bis 2 Pro-DSLRs mit Batteriegriff, 8 bis 10 weitere Objektive (bis 600mm) und ein 17-Zoll Notebook. Er ist für einen UVP von 469,90 Euro erhältlich.



Das neue Booqpad will das Beste aus digitaler und analoger Welt vereinen: Die schlanke Hülle im Agenda-Stil bietet nicht nur Platz und Schutz für das iPad sondern auch einen austauschbaren Block für Notizen und Entwürfe. Ab sofort gibt es die smarte Tasche von booq auch für das iPad Air – maßgeschneidert aus schwarzem Nappaleder.

„Mit dem Booqpad erweitern wir unsere Zubehörreihe für das iPad Air um einen stilvollen Begleiter für den Business-Alltag“, sagt Thorsten Trotzenberg, Gründer und Inhaber

des kalifornischen Taschenlabels booq. „Kreative Profis haben damit ab sofort zwei Booqpads für ihr iPad Air zur Auswahl: Das trendige mit zahlreichen Foliofunktionen für alle Freizeitaktivitäten wie Gaming, Film- und Videospaß, das seit Februar im Handel ist, oder jetzt auch unseren zeitlosen Klassiker aus hochwertigem Leder.“

Ob im Meeting oder bei der Präsentation – neben der eleganten Optik punktet das Booqpad vor allem mit inneren Werten: Auf der einen Seite können mobile Kreative

ihre neuen Einfälle schnell auf Papier skizzieren, auf der anderen sofort im iPad Air speichern. Das iPad wird si-



## Booqpad: Mappe für analog und digital

(Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Marke..... booq

Bezeichnung..... Booqpad (Shop)

Art..... Ledermappe für iPad Air

Empf. Preis (€).....95

Verfügbarkeit.....sofort



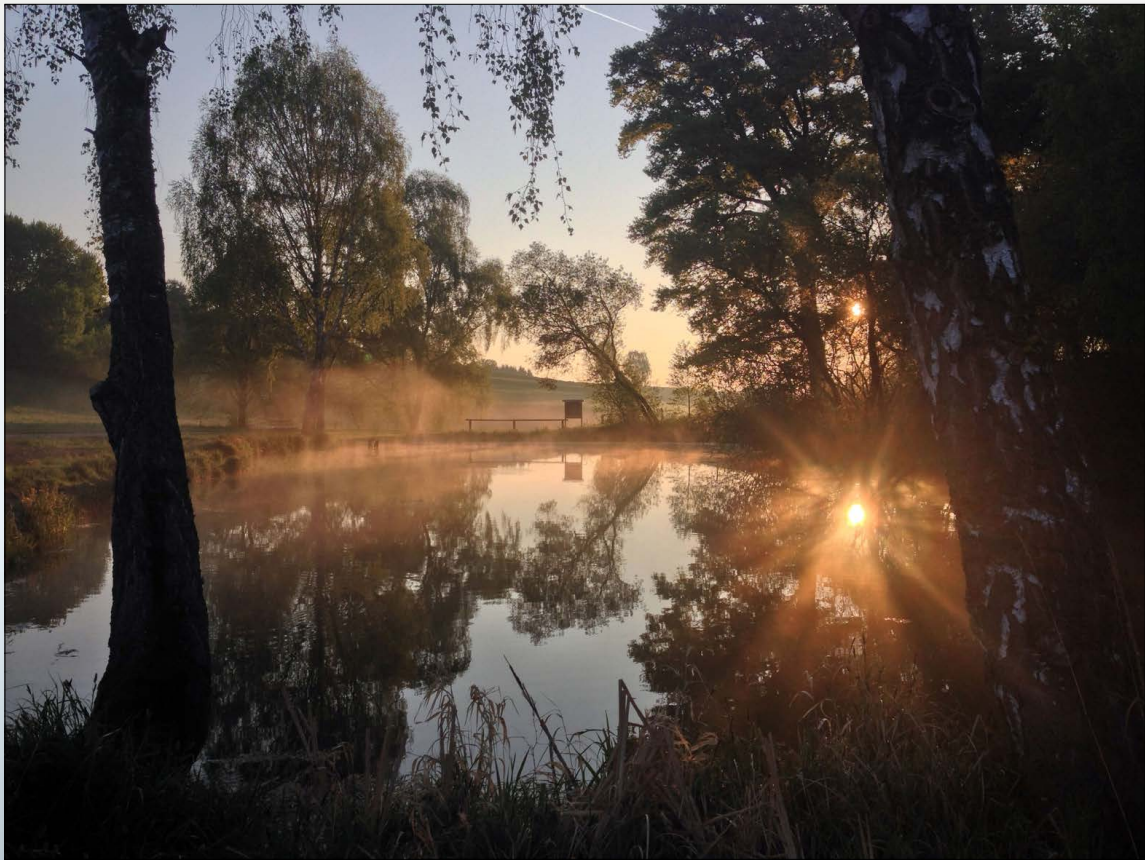
cher geschützt, dabei sind alle Tasten und Ports uneingeschränkt zugänglich und auch die Sleep-Wake-Funktion wird unterstützt. Neben einem austauschbaren Notizblock verfügt das Booqpad über eine Halterung für Stifte sowie über Fächer für Visitenkarten, Tickets oder Bargeld.

Das Booqpad eignet sich sowohl für Links- als auch für Rechtshänder. Es wird mit einem 50-Blatt Blankoblock geliefert.

Das klassische Booqpad für iPad Air aus schwarzem Nappaleder ist ab sofort im [Onlineshop](#) von booq oder via [Amazon](#) für 95 Euro verfügbar.

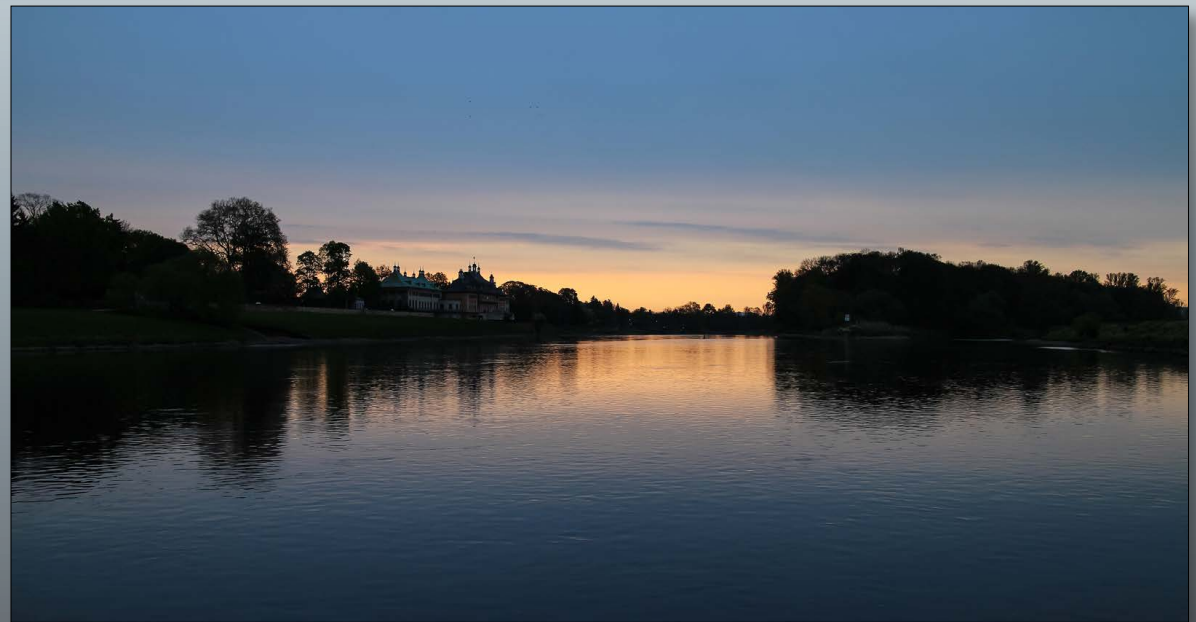






Sonnenaufgang – Fabian Müller-Klug, per E-Mail

"Ostern 2014 Sonnenaufgang Fähre Dresden Pillnitz" von Pymax



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: [bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de) – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

**BILDER DER WOCHE**



# Rewind

## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Benjamin Günther  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text, Redaktion & Fotografie:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

<sup>1</sup> Farblich deutlich markierte und mit dem Wort „Promotion“ gekennzeichnete Texte haben werblichen Charakter, sind kein redaktioneller Inhalt und können Textpassagen enthalten, die vom Hersteller/Anbieter stammen. Die darin getätigten Äußerungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Dieser Hinweis ist ein weiterer kostenloser Service der Rewind.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

### **Abgesehen von der Veröffentlichung in der Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[\*\*bilder@macrewind.de\*\*](mailto:bilder@macrewind.de)